

Von Herzen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 45

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-423881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Adressbuch 1879

der

Stadt Zürich und Ausgemeinden

erscheint nach Neujahr 1879. Dasselbe kostet — wenn vor Erscheinen bestellt — **5 Franken**, nach Erscheinen wie bisher **8 Franken**. Für Bestellungen wolle man den nachstehenden Bestellschein benutzen.

Insertate und allfällig noch vor Neujahr eintretende Wohnungs- oder Geschäftsänderungen wolle man beförderlichst einsenden an die Annoncen-Expedition von **Orell Füssli & Co.**, Marktgasse 14.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt bei **Orell Füssli & Co.** in Zürich **Adressbuch 1879, Stadt Zürich und Ausgemeinden**, gebunden zum Subscriptionspreise von **5 Franken**, welche bei Ablieferung des Adressbuches zu bezahlen sind.

Unterschrift und Wohnung:



Ehrendiplom:

SAUBAN 1875
HALLE a. S. 1878

Verbesserte
Erbs-Wurst

von Alexander Schörke in Görlitz

ergiebiger schmackhafter und billiger als die Erbswurst d. ruhmvoll. Feldzuges 1870/71, giebt in **10 Min.** **4 Ltr. Portionen** kräftigste, fetts, mit Speck und Fleisch durchsetzte dicke, löffelfertige Suppe enth. alle für den tägl. Bedarf des Körpers notwendigen Stoffe, daher:

Billigste Ernährung

für Familien, Jungesellen und Gastwirthschaften. Probekistchen à 8 Stück gegen Einsendung v. Mk. 5.50 Händlern bei mindestens 51 Kilo. lohnenden Rabatt. (433)

Ehrendiplom

und grosse Medaille
PHILADELPHIA
1876

„Keine Kopirpresse mehr!“

Man kann den Brief zugleich mit der Copie schreiben.

Unstreitig ist das Copiren in dem bisher bestehenden Verfahren ein sehr lästiges und zeitraubendes; wie oft wird ein Brief, der schön geschrieben ist, durch das beim Copiren notwendige Befeuern verwischt und entstellt, ja sogar ganz unleserlich gemacht. Bei meinem neu erfundenen Copirbuche ist aber das Copiren ganz überflüssig; denn dadurch, dass man unter ein Blatt des Copirbuches das Briefblatt und zwischen diesen beiden Blättern das Tintenpapier legt, bewirkt der Druck der trockenen, eigens beigestellten Feder, dass das Tintenpapier die Tinte für Brief und Copie zugleich abgibt, man schreibt daher Brief und Copie in Einem, unerreichbar deutlich u. sauber. Niemals ist das gewöhnliche Copirverfahren im Stande, so kräftige, rein leserliche Copien zu liefern, und was besonders wichtig, die Copie bleibt nach Jahren immer gleich deutlich. (438)

Preise eines Copirbuches:

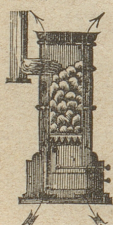
Auf 250 Correspondenzkarten n. 1. —	für 250 Briefe Quartformat n. 3. —
Notiz- u. Commissionsbücher	„ 500 „ „ n. 4. —
„ für Reisende „ „ n. 1.20	„ 700 „ „ n. 6. —
für 250 Briefe Octav in eleg. Leinwand gebunden, „ n. 2.50	„ 1000 „ „ n. 6.80

Bestellungen an **A. S. Deutsch, Wien, II., Untere Angartenstrasse 34**, gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme.

Wiederverkäufer werden allorts engagirt.

[430]

Patent-Regulir-Füll-Oefen,



welche sich durch gleichmässige Wärme-Ausstrahlung, verbunden mit stetem Luftwechsel, einfache Behandlung u. bedeutende Ersparnis an Brennmaterial (Coaks oder Kusskohlen) vortheilhaft vor andern Füllöfen auszeichnen, werden empfohlen durch die Ofenfabrik v. **J. Gg. Brenner sen.** in Heilberg, Hauptstrasse 167.

Prospect und Preisliste gratis und franco

Feine Harzer

!! Kanarien-Vögel !!

mit den seltensten Tönen zu Rm. 6, 8, 10, 12 und 14 per St. empfiehlt und versendet per Post unter Garantie laut Preis-Courant **H. Natermann,** Clausthal, Oberharz.

NB. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben stehen zu Diensten. (427)

Methode Zimmer. Neu!!

Neue praktische Viollinschule von **Fr. Zimmer**, kgl. Musikdirector. Heft 2 u. III. Heft 225. III. Heft 226. Viollinschule zum Selbstunterricht, mit genauer Angabe, wie der Schüler leicht das Stimmen der Geige erlernt; — befähigte Schüler können ohne Lehrer — weniger begabte mit Hilfe des Lehrers überraschend schnell das Viollinspiel erlernen. (428)

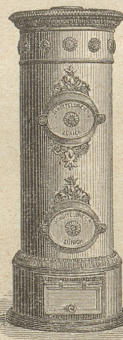
Die Viollinschule ist Herrn Professor Dr. Joachim gewidmet. Quedlinburg (Prov. Sachsen.) Verlag von **Ehr. Friedr. Vieweg's** Buchhandlg.

100 versch. Briefmarken als: Barbados, Cap etc. für nur 60 Pfg. franco. **Georg Buck, Ulm a. d. D.** Platzgasse. (435)

Regenschirme

in Seide u. Zanella, letztere schon in guter Qualität per Dtd. v. Mk. 26 an, versendet an Wiederverkäufer die **Schirm-Fabrik E. Daus, Leipzig.** (419)

Coaks- Regulir



- Oefen,

längst vortheilhaft bekannt durch Ersparnis an Brennmaterial, angenehme Wärme und Leistungsfähigkeit, liefert für jede Räumlichkeit passend

H. Schötteldreyer, [408n]

ZÜRICH, Steingasse-zur hohen Eiche, ZÜRICH

Photographie Hch. WIRTH, Centralhof 16, Specialität für Portraits, Gruppen und Reproduktionen. (436)

!! Wichtig für Hausfrauen !!

Das angenehmste und dabei billigste Getränk für den Winter ist sicherlich der in Russland getrunkene Thee, er sollte sonach in keinem Haushalte fehlen, zumal schon die feinste Sorte für den billigen Preis von 2 Mk. 50 Pf. per Dose von **A. J. MOEBIUS in Hamburg** zu beziehen ist. (432)

Erbswurst

in anerkannt bester Qualität, pr. Stück 60 Pf., liefert in 5 Minuten 4 Liter beste und kräftige Suppe. (429)

Condensirte Suppen

in vorzüglicher Qualität v. **Erbsen, Linsen, Bohnen u. Reis m. Fleischextract** etc. hergestellt. In Tafeln, für 4-6 Pers. hinreichend, à Tafel 25 Pf.

Probekistchen zu 30 Liter Suppen liefert franco in Deutschland gegen 6 Mark bar oder Nachnahme. Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. **Erbswurst- und Conserven-Fabrik** von **Louis Lejeune,** Berlin-Brunnenstr. 128

Selbsterkenntniß.

„Ich bin ein Esel, ja ich seh' es ein;
Was macht's, ich will es ja auch sein!
Doch eines hab' vor'm Menschen ich voraus:
Die Selbsterkenntniß!“ sprach's, und lief nach Hans.

Von Herzen.

Ein armes Bäuerlein lag am Sterben. An seinem Bette kniete weinend die Frau, diemal der Herr Pfarrer seine Trostesworte spendete. Da öffnete sich die Thüre und der Arzt trat herein. Mit einem Blicke sah er, daß das letzte Stündlein für den Patienten geschlagen und er bedeutete die Frau, der Pfarrer möge dem Leidenden die letzte Delung geben. In heftiges Wehklagen ausbrechend, rief die Frau: „Herr Gott!“ . . . warnend hob der Pfarrer den Zeigefinger, und: „dich leben wir!“ endete die gottesfürchtige Frau in ihrem Schmerz.

Bummel Lied.

Leise klingt im Hosenfad
Liebliches Geläute;
Klinge, Scheidemünzelied,
Kling' hinaus in's Weite.

Klinge fort bis an ein Haus,
Wo ich öfters pumpe;
Und wenn du den Alten schau'st,
Sag', ich geh' und lümpe!

Beim Arzte.

„Herr Doctor, sehen Sie, ich bekomme eine so rothe Nase, daß ich mich nirgends mehr zeigen darf.“
„Woher kommt das? Vom Trinken?“
„Nein, wahrhaftig nicht, Herr Doctor; das kommt jedenfalls von der Kälte.“
„Ja, dann kann ich nichts machen. Trinken Sie einfach nicht mehr so — kalten Wein!“

Seine Majestät der König von Sachsen

haben zu genehmigen geruht, Ihnen hiermit bestätigen zu lassen, dass Ihr bei Gelegenheit der Anwesenheit *Seiner Majestät* in Görlitz als Ehrengabe von Ihnen dargebrachtes und dankend angenommenes Fabrikat wohlgeschmeckend und gut befunden worden ist.

Pillnitz, den 14. August 1878.

Seiner Majestät des Königs
Kammerer Amt.

Herrn **ALEXANDER SCHÖRKE**

Görlitz.

gez. von **Lüttichau.**

Vorstehende Abschrift habe ich mit dem Original verglichen u. gleichlautend befunden, solches beglaubigt

Görlitz, den 1. Oktober 1878.

R. HÄBELER,
Schiedsmann.

14 Marktgasse 14

ORELL-FÜSSLI & Co.
ZÜRICH
ANNONCEN-EXPEDITION

— für —
sämmtliche
BLÄTTER
des
In- und
Auslandes

Prompte
BEDIENUNG
keine
Nebenspen
Belege.

ORIGINAL-PREISE

BEI GRÖßEREN-AUFTRÄGEN-RABAT

ILLUSTR. JNSERAT - CLICHÉS

14 Marktgasse 14